

Inhalt

2 Editorial

Schwerpunkt

- 3 Aktion „Solidarität gegen Gewalt“
- 3 Tipps zur Werbung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- 3 Der schnelle Draht zur Basis
- 4 Lust auf Zeitung? – „jetzt oder nie!“
- 4 Zammgrauft – Ein Polizei-Kurs von Antigewalt bis Zivilcourage

Themen

- 5 Die Erfolgsgeschichte von täglich dreißig Minuten Schulsport
- 6 Mal was anderes – Ausflüge in und um München für junge Leute
- 7 Faszination Tibet in Rosenheim
- 8 Tischtennis gegen Gewalt und Rassismus
- 9 Freiwilliges Soziales Jahr
- 9 Notfall-Hinweise bei Straftaten

Berichte

- 10 Klausurtagung des MSJ-Vorstands
- 11 Winterfreizeit der MSJ in Inzell
- 11 Städteolympiade 2002 in Stuttgart

Sportvereine aktuell

- 12 Sport bis Mitternacht beim ESV Ost
- 14 Freizeit des SV 1880 München
- 12 Jugendgruppe der Boogie Bären

Service

- 13 Wussten Sie schon...
- 14 Termine und Vorschau
- 16 Adressen

4 Impressum

Unser Titelbild: Mit dem Projekt „Soziales Lernen“, das derzeit an drei Münchner Schulen läuft, leistet die MSJ einen Beitrag zur Gewaltprävention.

Liebe Leserinnen und Leser,



was in Erfurt passiert ist, hat allgemeines Entsetzen ausgelöst. Besonders getroffen sind die, die täglich mit Jugendlichen zusammenarbeiten. Gerade bei dieser Gruppe stellt sich neben der Frage, wie so etwas passieren konnte, noch dringlicher die Frage, wie so etwas verhindert werden kann. Hierfür gibt es sicherlich keine Patentrezepte und auch keine absolute Garantie. Dennoch sieht sich die Münchner Sportjugend mit ihrem Engagement im Bereich Sportsozialarbeit bestätigt. Bei dem Projekt „Soziales Lernen“, das derzeit an drei Münchner Schulen läuft, setzt die MSJ auf das Erlernen sozialer Kompetenzen als Mittel der Gewaltprävention.

Soziale Kompetenzen werden durch eine Kombination von Sport und Gespräch vermittelt. Der Sportteil bietet nicht nur die Möglichkeit, Spannungen und Aggressionen abzubauen. Vielmehr können auch wichtige soziale Fähigkeiten wie Fairness und das Einhalten von Regeln im Sport vermittelt werden. Darüber hinaus werden die Jugendlichen von den BetreuerInnen bewusst bei der Gestaltung der Sportstunden mit einbezogen, um Eigenverantwortung und Kompromissfähigkeit zu fördern. Im anschließenden Gesprächsteil geht es darum, die Jugendlichen für mögliche Ursachen von Gewalt zu sensibilisieren.

Neben den bestehenden Projekten plant die MSJ aber auch neue ins Leben zu rufen und dabei vor allem auf die Anforderungen der Vereine zu reagieren, die sich aus der Profilanalyse ergaben. Einen entsprechenden Themen-Katalog hat die MSJ während ihrer Klausurtagung erarbeitet (siehe Bericht). Einige der Projekte konnten bereits in die Tat umgesetzt werden. So wird beim nächsten Seminarabend die Problematik vom Konkurrenz- und Leistungsgedanken im Breitensport und den Verhaltensweisen von Trainern und Eltern erörtert. Und um die Vereine bei Freizeitangeboten zu unterstützen, bietet die MSJ für Kinder und Jugendliche zwischen acht und achtzehn Jahren einen Workshop rund ums Inline-Skaten an. Außerdem werden zukünftig im MSJ-Magazin regelmäßig Unternehmungs- und Ausflugsmöglichkeiten in und um München vorgestellt.

Als weiteres neues Service-Angebot hat die MSJ einen Leitfaden zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im Verein zusammengestellt mit dem Schwerpunkt „Werbung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen“. Dieser kann bei der Geschäftsstelle bestellt oder direkt von der Homepage der MSJ herunter geladen werden.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir bereits jetzt eine schöne und erholsame Ferienzeit.

Jürgen Karrlein
Vorsitzender der Münchner Sportjugend

Aktionstag am Marienplatz

Solidarität gegen Gewalt

Am 11. Mai 2002 fand auf dem Marienplatz ein Aktionstag „Solidarität gegen Gewalt“ statt, an dem sich auch die Münchner Sportjugend mit einem Infostand beteiligte.

Mit der Initiative „Solidarität gegen Gewalt“ will die Landeshauptstadt ein klares Zeichen setzen: Gewalt - egal in welcher Form - hat in München keine Chance! Die Stadt setzt deshalb auf eine breite Solidarisierung der Münchnerinnen und Münchner. Durch die Initiative soll jeder angeregt werden, sich mit seinen individuellen Möglichkeiten zur Hilfeleistung in

Gewaltsituationen auseinander zu setzen, damit im Ernstfall keiner mehr wegsieht.

Der Aktionstag bot neben einem bunten Rahmenprogramm eine gute Gelegenheit, sich über die vielfältigen Aktivitäten gegen Gewalt in München zu informieren. Wer am Samstag keine Zeit hatte, kann sich unter www.solidaritaet-gegen-gewalt.de einen Überblick über die verschiedenen Münchner Initiativen verschaffen.

Und wer das RathausClubbing verpasst hat, hat gute Chance eine neue Gelegenheit zu bekommen, in den Räumen des Rathauses abzutanzten. Der Erfolg der Veranstaltung war so überwältigend, dass bereits über eine Neuauflage nachgedacht wird.



Infostand der MSJ auf dem Marienplatz

Neues Service-Angebot Tipps zur Werbung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

Die MSJ bietet neuerdings einen Leitfaden „Öffentlichkeitsarbeit im Verein – Werbung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen“ an. Damit reagiert sie auf Ergebnisse ihrer Studie zur Situation der Jugendarbeit in Münchner Sportvereinen. Aus dieser Studie geht unter anderem hervor, dass die mangelnde Bereitschaft zur freiwilligen Mitarbeit für Vereine ein großes Problem darstellt. In dem nun vorliegenden Leitfaden werden Anregungen und Tipps gegeben, wie eine erfolgreiche Werbung der Vereine

für ehrenamtliche MitarbeiterInnen aussehen kann. Damit die Hilfe nicht bei der Theorie aufhört, bietet die MSJ den Vereinen bei der konkreten Umsetzung geplanter Aktionen ebenfalls ihre Unterstützung an. Diese kann von der Formulierung einer Anzeige, über die Recherche von Terminen bis hin zur Erstellung eines Tätigkeitsnachweises reichen. Der Leitfaden kann auf der Homepage unter www.msj.de herunter geladen oder telefonisch unter 089-157 02 248 angefordert werden.

Der schnelle Draht zur Basis

Häufig erreichen die MSJ sehr interessante Informationen, Veranstaltungshinweise oder Termine, die wir gerne direkt an die Vereine weitergeben möchten. Hierzu fehlt uns allerdings noch das geeignete Medium. Einiges stellen wir zwar auf die Homepage, bei allem ist das aber nicht möglich und nicht jeder schaut vermutlich täglich auf der Webseite der MSJ vorbei. Deshalb plant die MSJ, einen Newsletter oder eine Mailingliste einzurichten. Wer Interesse hat, immer mit den aktuellsten Nachrichten versorgt zu werden, schickt am besten direkt eine E-Mail an die MSJ mit der Bitte, in einen zukünftigen Verteiler aufgenommen zu werden.

Kontakt: n.bader@msj.de, Telefon für Nachfragen: 089-157 02 248.

Ein Polizei-Kurs von Antigewalt bis Zivilcourage

Zammgrauft

Der Kreisjugendring München-Stadt (KJR) hat im Oktober 2001 zusammen mit dem Polizeipräsidium im Rahmen des Projekts „Mut zeigen – Mut machen“ den Kurs „Zammgrauft“ entwickelt.

Der Kurs richtet sich an Jugendliche und MultiplikatorInnen mit dem Ziel, Zivilcourage zu schulen. Mit spielerischen Übungen sollen den TeilnehmerInnen Begriffe wie Gewalt und Ausgrenzung verdeutlicht werden und gleichzeitig auch Möglichkeiten des Handelns und Eingreifens aufgezeigt werden. Eine Übung zum Themenbereich „Ausgrenzung“ sieht beispielsweise folgendermaßen aus: „Ein Teilnehmer wird aus dem Raum gebeten. Die ande-

ren Teilnehmer bilden Kleinkreise, in denen sie sich unterhalten. Sie erhalten vom Moderator den Auftrag, den ausgeschlossenen Teilnehmer auf keinen Fall mitreden zu lassen, ihn nicht zu beachten und nicht in den Kreis hineinzulassen. Der ausgeschlossene Teilnehmer erhält den Auftrag, in den Kreis hineinzukommen und sich in das Gespräch einzuklinken. Im Anschluss wird mit den Teilnehmern über die gemachten Erfahrungen diskutiert“ (zitiert aus dem Schulungsordner).

Der Kurs ist auf zwei Tage angelegt und richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Geschult werden von der Polizei allerdings nur die MultiplikatorInnen. Der Kurs wird kostenlos angeboten. Weitere Informationen zu „Zammgrauft“ erteilt das Polizeipräsidium München – Kommissariat 314, Ettstraße 2, 80333 München, Tel.: 089-2910-4461, Fax: 089-2910-4400, E-Mail: pp-mue.muenchen.k314@baypol.bayern.de

Lust auf Zeitung?

„Jetzt oder nie!“

In der letzten Ausgabe des Magazins hatten wir über das Kinder- und Jugendforum berichtet, das zwei Mal im Jahr stattfindet.

In der Zwischenzeit bietet das Kinder- und Jugendforum, als Treffpunkt für alle Kinder zwischen neun und sechzehn Jahren, aber auch zahlreiche Aktivitäten an. So können beispielsweise alle, die gerne schreiben, zeichnen, interviewen oder am Computer arbeiten, bei der Zeitung „jetzt oder nie!“ mitmachen.

Die Redaktions- und Aktionsgruppe „jetzt oder nie!“ trifft sich jeden zweiten Mittwoch von 15.30 - 17.00 Uhr in den Räumen der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt in der Pasinger Fabrik. Die Gruppe besteht mal aus mehr, mal aus weniger Redakteuren und bringt zweimal im Jahr die Zeitung „jetzt oder nie!“ heraus. Darin geht es unter anderem um die Schwerpunktthemen der Kinder- und Jugendforen, aber auch um



anderes, was Kinder und Jugendliche in der Stadt bewegt und interessiert, wie zum Beispiel Kinderrechte, Aktionstipps, Berichte von Veranstaltungen, Horoskope, Kurzgeschichten, Rätsel und Reportagen.

Wer Lust hat, bei der Aktions- und Redaktionsgruppe mit zu machen, kann einfach vorbeischauchen: Pasinger Fabrik, August-Exter-Str.1, 81245 München (direkt beim S-Bahnhof Pasing). Der nächste Termin sowie weitere Informationen können telefonisch unter 089/821 11 00 erfragt werden.

Impressum

Heft 2/02 - erschienen im Juni 2002

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel 089 / 157 02-206
Fax 157 02-204
E-Mail: muenchner_sportjugend@msj.de
Internet: <http://www.msj.de>

Verantwortlich:
Jürgen Karrlein, Vorsitzender

Layout: Fa-Ro Marketing München

Druck: KDS-Infotex, Graphische Betriebe,
Lilienthal Allee 1, 80939 München

Auflage: 2200 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Für unverlangt eingesandte Beiträge sind wir dankbar, übernehmen aber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 3/02: Redaktionsschluss 16.08.02

Modellversuch: mehr Bewegung, Spiel und Sport

Die Erfolgsgeschichte von täglich dreißig Minuten Schulsport

„Hurra die Schule rennt“, titelte die Frankfurter Allgemeine Zeitung Anfang dieses Jahres.

Was folgt ist eine fast unglaubliche Erfolgsgeschichte eines Modellprojekts an der Friedrich-Ebert Grundschule in Bad Homburg. Vor sieben Jahren suchten Sportwissenschaftler der Universität Frankfurt eine geeignete Grundschule für ihr Forschungsprojekt. Sie wollten untersuchen, welche Auswirkungen täglicher Sportunterricht auf das Verhalten und die Leistungen von Kindern hat. Der Schulleiter der Friedrich-Ebert Schule war von dem Projekt sehr angetan. Er musste zunächst allerdings einige Überzeugungsarbeit leisten, denn die zusätzlichen Sportstunden sollten zu Lasten anderer Fächer gehen. Dennoch schaffte er es, alle Beteiligten von Kollegen über Eltern bis hin zu den zuständigen Gremien für das Projekt zu gewinnen. Und spätestens der überwältigende Erfolg hat nun auch die letzten Skeptiker überzeugt.

Als das Projekt begann, hatten die Aggressionen unter den SchülerInnen so stark zugenommen, dass Eltern sich genötigt sahen, in den Pausen Aufsicht zu führen. Bereits ein paar Monate nach Beginn des Projekts gingen die Auseinandersetzungen derart zurück, dass eine Beaufsichtigung überflüssig wurde. Auch weitere, positive Auswirkungen des täglichen Sportunterrichts stellten sich sogar noch rascher als erwartet ein. Die zunächst nur subjektiv gewonnenen Eindrücke konnte der Projektleiter, Professor Klaus Bös, inzwischen an der Universität Karlsruhe, nach Beendigung des Projekts auch wissenschaftlich dokumentieren.

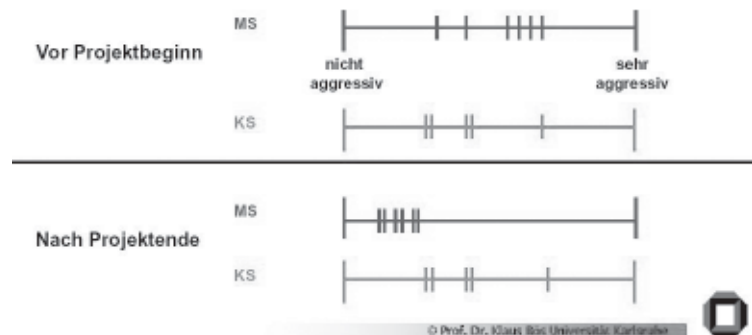
In einem Vortrag im Rahmen des Stuttgarter Sportkongresses stellte Bös unter dem Titel „Bündnis gesunde Kinder – unsere Kinder brauchen mehr Bewegung, Spiel und Sport“ die Ergebnisse des Modellprojekts vor. Im Vergleich zur Kontrollschule nahm nicht nur die Fitness der SchülerInnen zu sondern eben auch die Aggressionen auf dem Pausenhof deutlich ab. Lehrer der Modellschule stufen auf die Frage, ob sich das Aggressionsniveau der Kinder verändert habe, dieses als deutlich geringer ein. Das Schul-

macht mich morgens misstrauisch...“ antworteten in der Modellschule nur 24% mit „stimmt“, im Gegensatz zur Kontrollschule eins, bei der 70% mit „stimmt“ antworteten und der Kontrollschule zwei, bei der es immerhin 57% waren. Auch die LehrerInnen hatten bemerkt, dass die SchülerInnen insgesamt ausgeglichener waren und die Konzentration in allen Fächern spürbar zunahm.

Kein Wunder also, dass, als das Projekt 1997 auslief, keiner der Beteiligten etwas

Lehrerbefragung in Modellschule und Kontrollschule

Hat sich das Aggressionsniveau der Kinder verändert? (Skala 1-10)



klima insgesamt schätzen sie als wesentlich positiver als vor Beginn des Projekts ein. Was aber das wohl Erstaunlichste sein dürfte ist die Tatsache, dass die SchülerInnen durch den täglichen Sportunterricht offenbar schlauer wurden. So berichtete der Schulleiter, dass sie bei etwa 15% mehr SchülerInnen den Übergang ans Gymnasium befürworten.

Gründe für den Wissenszuwachs könnten in der gesteigerten „Schullust“ der SchülerInnen liegen. Auf das Statement „Schon der Gedanke an die Schule

von einem Ende wissen wollte. Und so erhoben sie den sportlichen Ausnahmezustand zur Normalität. Die Schule hat inzwischen einen derartigen Bekanntheitsgrad erlangt, dass wohl teilweise Kinderärzte aus der Umgebung Eltern empfehlen, ihre Kinder an die Friedrich-Ebert Schule zu schicken.

Der Vortrag von Klaus Bös kann im Internet unter <http://www.uni-karlsruhe.de/~sportwiss/Personal/Boes/GesundeKinder.pdf> als PDF-Datei abgerufen werden.

Ausflüge in und um München für junge Leute

Mal was anderes

■ Inline-Skaten

Die Münchner Sportjugend bietet am 12. Juli zwei Workshops zum Inline-Skaten an. Auf dem Programm stehen coole Manöver, tolle Tricks und falls es doch mal schief geht, gekonntes Fallen.

Veranstaltungsort ist die Dreifachsporthalle und der Schulhof des Louise-Schröder-Gymnasiums, Pfarrer-Grimm-Straße 1, in Untermenzing.

Genauere Daten

Freitag, 12.07.2002

14.30-16.00 Uhr: Kinder von 8-12 Jahren

16.30-18.00 Uhr: Jugendliche von 13-18 Jahren.

Mitzubringen sind Inline-Skates, Schoner und Helm sowie Hallenturnschuhe. Teilnehmen können alle Interessierten, von Anfängern bis Fortgeschrittenen (mit

Unter dem Motto „mal was anderes“ werden künftig regelmäßig Ausflugsziele in und um München für Kinder und Jugendliche vorgestellt. Die MSJ möchte damit Anregungen und Tipps für Aktionen überfachlicher Jugendarbeit geben. Die Unternehmungen werden von der MSJ im Rahmen der üblichen Fördersätze auf Antrag bezuschusst.

Wohnsitz in München). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung bei der MSJ ist allerdings vorher erforderlich unter Tel.: 157 02 - 229 oder - 248.

■ Der Bayern-Park bei Dingolfing

„Spaß, Spiel und Aktion für die ganze Familie“, das verspricht der Bayern-Park in Reisbach, zwischen Dingolfing und Eggenfelden.

Auf die Besucher warten zahlreiche Attraktionen wie ein Wasserkarussell, eine Achterbahn und ein Hubseilturm mit Panoramablick. Auf einer großen Trampolinanlage können die Kinder selbst aktiv werden. Etwas ruhiger geht es im Wildpark oder bei der Überquerung des großen Fischteichs mit dem Mississippi-Raddampfer zu. Einen Überblick über die ganze Anlage und die einzelnen Attraktionen bietet eine Parkrundfahrt mit dem Bayern-Park Express. Getränke und Verpflegung können an Kiosken erworben werden, zum Sitzen lädt ein Biergarten ein.

Eintrittspreise:

Für Kinder von zwei bis zwölf Jahren 9,00 €

Für Besucher ab 13 Jahren 10,50 €

Zusätzliche Kosten fallen für folgende At-



Spaß für Alt und Jung: eine Fahrt mit der Achterbahn

traktionen an: Sommerrodelbahn 1,50 €
Elektro-Pumperboote, -Motorräder und
-Autos 1,00 €

Für vorangemeldete Gruppen ab 20 Personen (ab 2 Jahren) kostet der Eintritt 8,00 € pro Person. Die Anmeldung ist telefonisch möglich unter 087 34/9 29 80.

Öffnungszeiten:

Am Wochenende und in den bayerischen Ferien von 9.00 bis 18.00 Uhr (Einlass bis 16.00 Uhr).

Unter der Woche von 9.00 bis 17.00 Uhr (Einlass bis 15.00 Uhr). Die Öffnungszeiten könne sich bei schlechtem Wetter

ändern. Es empfiehlt sich daher bei unsicherer Witterung vorher anzurufen.

Anreise:

Mit dem PKW aus München kommend die A 92 Richtung Dingolfing, Abfahrt Reisbach runter, weiter bis nach Reisbach und dann der Beschilderung folgen.

Es besteht die Möglichkeit, bei der MSJ zwei Kleinbusse für derartige Ausfahrten auszuleihen.

Der Bayern-Park ist nicht direkt mit öffent-

lichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Fahrrad im Zug bis nach Dingolfing mitzunehmen und von dort die ca. 20. km auf der Landstraße (kein Radweg vorhanden) nach Reisbach zu radeln. Die Bahnfahrt nach Dingolfing kostet einfach 2. Klasse 14,80 € und dauert eine gute Stunde. Die Züge fahren stündlich, die Fahrradmitnahme ist bei fast allen Zügen begrenzt möglich. Bei Gruppen bietet sich allerdings das Bayernticket an, mit dem bis

zu fünf Personen für 21 € fahren können.

Weitere Informationen:

Bayern-Park Freizeitparadies GmbH
Fellbach 1, 94419 Reisbach

Info-Tel. 08734/817,

für individuelle Anfragen 08734/92 98 0
Fax 08734/42 68

Internet: www.bayern-park.de - hier werden alle Attraktionen aufgelistet, Bilder vom Park sowie eine Anfahrtsskizze liegen vor.

■ Faszination Tibet in Rosenheim

Wohl kein anderes Land hat seit jeher die Phantasie und Sehnsucht so vieler Menschen erregt, wie das geheimnisvolle, hinter den wolkenverhangenen Schneegipfeln des Himalaya verborgene Tibet.

Noch bis zum 11. August 2002 kann in Rosenheim eine umfassende und faszinierende Ausstellung zu Tibet besucht werden. Über 800 Exponate und Kunstobjekte aus europäischen Museen und bedeutenden Privatsammlungen werden in der Ausstellung gezeigt. Ein Tempel-Raum ist beispielsweise originalgetreu gestaltet und der Besucher spürt hier förmlich die mystische Atmosphäre.

Besonders zu empfehlen sind die Führungen für Kinder und Jugendliche, die von der Museumspädagogik angeboten werden. Die Themenangebote reichen von Kinderspielen im alten Tibet für Kinder ab dem Vorschulalter, über das Erstellen eines tibetischen Glücksbringers für Kinder ab der fünften Klasse, bis zu einem Gespräch über den weltanschaulichen Hintergrund des tibetischen Buddhismus ab Klasse 9 (nur möglich nach Voranmeldung jeweils Dienstag und Mittwoch von 12-



Tibetisches Nomadenmädchen

13 Uhr). Die Führungen dauern jeweils eine Stunde.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 10.30 bis 18 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 6,50 €
Ermäßigt, Gruppen ab 12 Personen 5,70 €
Kinder, Schüler, Studenten etc. 3,00 €
Schulklassen (pro Schüler) 2,00 €
Familien: 2 Erwachsene, Kinder 14,40 €
Familien: 1 Erwachsener, Kinder 8,70 €
Minigruppe / 5er Karte 29,00 €

Preise für Führungen:

Erwachsene 2,00 €
Kinder, Schüler, Studenten 1,00 €
Familien: 2 Erwachsene, Kinder 3,60 €
Familien: 1 Erwachsener, Kinder 2,60 €
Führungen für angemeldete Schulklassen und Gruppen ab 15 Personen nach Bedarf.

Anreise:

Mit dem Auto

Das Museum Lokschuppen befindet sich genau im Schnittpunkt der Autobahn München/Salzburg und München/Innsbruck, Ausfahrt Rosenheim. Parkmöglichkeiten bietet das Parkhaus P1 Zentrum direkt hinter dem Lokschuppen, die Anfahrt ist gut beschildert.

Mit der Bahn

Von München fahren stündlich Züge nach Rosenheim. Die Fahrkarten kosten 9 € bzw. 12,60 € mit IC-Zuschlag (2. Klasse, Standardpreis). Bei einer Gruppe ab drei Personen lohnt sich daher bereits das Bayernticket für 21 € für fünf Personen. Vom Bahnhof Rosenheim führt ein ausgeschilderter Fußweg (ca. 10 Minuten) zum Museum.

Weitere Informationen

Tel. 08031/365 - 90 36

Fax 08031/365 - 90 30

lokschuppen@rosenheim.de

<http://www.tibet-ausstellung.de/>

Schnuppermobil kommt nach München

Tischtennis gegen Gewalt und Rassismus



„Tischtennis im Kampf gegen Gewalt und Rassismus“ – unter diesem Motto ist das TT-Schnuppermobil (Sponsored by Butterfly) des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) Anfang Oktober zwei Wochen lang in München unterwegs.



Abschlussturnier in Recklinghausen

Veranstaltungsserie entstanden einige Kooperationen zwischen Jugendeinrichtungen und Vereinen aus der Umgebung, die teilweise sogar extra Trainingsgruppen eingerichtet haben.

Zwölf Mal sollen Kinder und Jugendliche bei offenen Angeboten in ihren Jugendzentren und Kirchengemeinden zum Tischtennis-Schläger greifen. Ziel der Aktion: Barrieren bei Jugendlichen im Kopf einreißen, Verständnis für andere Kulturen schaffen und Toleranz zwischen unterschiedlichen Nationalitäten und Schichten. Kooperationspartner von DTTB und Bayerischem Tischtennis-Verband (BTTV) sind dabei die Münchner Sportjugend und der Kreisjugendring München-Stadt. Der BTTV hofft, dass auch die Vereine aus der näheren Umgebung der teilnehmenden Jugendeinrichtungen Interesse an der Aktion finden und sich eventuell persönlich mit Übungsleitern einbringen.

Die Pilot-Veranstaltung der Aktion lief im vergangenen Jahr im Ruhrgebiet, in Recklinghausen – mit großem Erfolg. Dort hatten 2000 Jugendliche in den Sommerferien an 14 Veranstaltungen teilgenommen. Höhepunkt der Serie war das Abschlussturnier auf dem Altstadtmarkt in der Recklinghauser Innenstadt, das großen Zuspruch fand. In der bisher einmaligen Aktion hatten DTTB, das Jugendamt der Stadt, Jugendzentren und Tischtennisvereine zusammengearbeitet. Durch die

Immer mit dabei: Alexander Murek, der in München von zwei Helfern unterstützt wird. Seit über zwei Jahren tourt er im Auftrag des DTTB durch Deutschland – am Steuer des Schnuppermobils, ausgerüstet mit zwei Wettkampftischen, einem Schul-, einem Midi- und drei Mini-Tischen. Dazu gibt es einen Tischtennis-Roboter, Schläger in verschiedenen Größen (Wettkampftisch-, Maxi-, Midi- und Mini-), Beläge aller Art und Bälle jeglicher Größe (Elefanten-, Jumbo-, 40-mm-Bälle. Außerdem: Videorekorder und Fernseher zur „professionellen“ Analyse, Lautsprecheranlage und jede Menge Info-Material zu den Breitensportangeboten des DTTB. Eine Sporthalle auf vier Rädern also.

„Im Schnitt hatten wir bei dem Projekt in Recklinghausen einen Ausländeranteil von rund 70 Prozent“, sagt Teamer Murek. „Ärger gab es zu keinem Zeitpunkt beim Aufeinandertreffen der Kulturen: Der Sport hat immer im Vordergrund gestanden. Denn beim Tischtennispielen ist die Nationalität egal“, betont er. Sowohl bei den Helfern, die besonders über die rege Teilnahme begeistert waren, als auch bei den

TeilnehmernInnen waren die Reaktionen durchweg positiv. Katharina, 15 Jahre: „Ich habe schon hin und wieder Tischtennis gespielt, bei euch macht es viel mehr Spaß!“, und Frauke, 12 Jahre findet einfach: „Tischtennis ist cool.“

„Tischtennis im Kampf gegen Gewalt und Rassismus“ ist eine Aktion von „Tischtennis in sozialen Brennpunkten“, einem Projekt der Deutschen Tischtennis-Jugend (DTTJ), gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans (KJP) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Das Schnuppermobil kann von Vereinen, Verbänden, Schulen sowie allen anderen Institutionen für die unterschiedlichsten Veranstaltungen gebucht werden, etwa für Vereins- und Stadtfeste, Ferienspiele oder Tage der offenen Tür. Auf Wunsch entwickelt Alexander Murek maßgeschneiderte Programme, die auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt sind.

Ansprechpartner für „Tischtennis im Kampf gegen Gewalt und Rassismus“ in München:

Bayerischer Tischtennis-Verband,
Herr Nils Rack, Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München, Fax: 089/15702-424
E-Mail: n-rack@btv.de

Deutscher Tischtennis-Bund
Frau Melanie Buder,
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
Tel.: 069/695019-12
Fax: 069/695019-13

Informationen zum Schnuppermobil des
DTTB und Buchungen:
Herr Alexander Murek,
Tel.: 02361/91199
E-Mail: murek.dttb@tischtennis.de

oder direkt beim Deutschen Tischtennis
Bund in Frankfurt/Main: Tel.: 069/
695019-0. Auch im Internet unter:
<http://db.tischtennis.de/web/ttinternet.nsf/vwweblinks>
Schnuppermobil

Mehr Zuschüsse für die Schaffung von Einsatzstellen

FSJ im Sport als Zivildienst möglich

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) kann ab dem 01.08.2002 auch an Stelle des Zivildienstes (ZD) geleistet werden.

Diese Änderung des FSJ-Gesetzes wurde nun vom Bundestag und Bundesrat einstimmig angenommen. Demnach darf auch das nunmehr 6-18-monatige FSJ künftig im kulturellen oder sportlichen Bereich (nicht nur innerhalb des bisher zeitlich begrenzten Modellprojektes) geleistet werden. Für eine Teilnahme ist nicht mehr ein Mindestalter von 16 Jahren vorgeschrieben, sondern allein die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht. Damit soll der Freiwilligendienst für Haupt- und Real-schülerinnen und -schüler attraktiver bzw. überhaupt ermöglicht werden. Die Einsatzmöglichkeiten werden ferner auf das au-

Bereuropäische Ausland ausgedehnt. Die Bayerische Sportjugend (BSJ) wird im Rahmen ihres Ugandaprojektes voraussichtlich zwei Freiwillige entsenden. Bisher haben sich 15 Vereine als Einsatzstelle anerkennen lassen und werden zum neuen Schuljahr mit dem FSJ beginnen.

FSJ im Heimatverein

Teilnehmer am FSJ, auch diejenigen, die sich das FSJ als Zivildienst anerkennen lassen, können auch im Heimatverein tätig werden. Normale Zivildienstleistende dürfen dies nach den gesetzlichen Bestimmungen des Zivildienstes nicht. D.h. junge Menschen, die bereits in der Jugendarbeit tätig sind, können diese innerhalb des FSJ fortführen und ausbauen und bleiben oftmals auch nach Beendigung des Freiwilligenjahres dem Verein erhalten.

Höhere Zuschüsse für Vereine

Für neu geschaffene FSJ-Stellen, die mit einem anerkannten Wehrdienstverweige-

rer besetzt werden, gibt es höhere Zuschüsse vom Bundesamt für Zivildienst. Der Restbetrag, den ein Verein nach Abzug aller Zuschüsse noch selbst aufbringen muss, um eine Einsatzstelle schaffen zu können, liegt bei 255 €/Monat zuzügl. Fahrtkosten des Teilnehmers zur Einsatzstelle. Auch die Kosten für normale FSJ-Stellen, welche nicht mit einem Zivildienstleistenden besetzt werden, konnten erheblich gesenkt werden. Sie betragen nur noch 300 €/Monat zuzügl. Fahrtkosten. Vereinen soll es somit wesentlich erleichtert werden neue FSJ-Einsatzstellen zu schaffen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen für interessierte Vereine, Verbände und junge Leute gibt es bei der Bayerischen Sportjugend, Stephan Giglberger, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel.: 089/15702-437, Fax: 15702-435, email: stephan.giglberger@bsj.org, www.bsj.org.

Notfall-Hinweise bei Straftaten: Richtiges Verhalten bei jedem Verdacht auf eine Straftat ist entscheidend für die Ergreifung und Überführung des Täters

Das Polizeipräsidium München, das Sportamt und die Münchner Sportjugend informieren:

Ein Kind erscheint ohne bekannten Grund nicht zur Sportstunde

Bei angebrachten Bedenken sollten umgehend die Erziehungsberechtigten verständigt werden. Diese sind dann für etwaige weitere Maßnahmen verantwortlich! Um eine schnelle und reibungslose Kommunikation zu gewährleisten, sollte jeder Sportverein, jede Abteilung oder Trainingsgruppe für den Kinder- und Jugendbereich ein den individuellen Gegebenheiten angepasstes System entwickeln, das den Übungsleitern/-innen während des Sport- und Trainingsbetriebs einen schnellen Zugang zu den Erreichbarkeiten der Erziehungsberechtigten (Adressen, Telefonnummern) und einem Telefon ermöglicht.

Ein Kind ist während des Sportbetriebs / nach der Wettkampfpause nicht mehr da.

Sofort die Sportanlage / das -gelände absuchen! Erziehungsberechtigten verständigen – ggf. bei der Rettungsleitstelle Tel. 112 nachfragen, ob ein Unfall vorliegt. Die Polizei benachrichtigen Tel. 110.

Ein Kind / eine Jugendliche / ein Jugendlicher wird gefunden und es besteht der Verdacht, dass es / er / sie Opfer einer Straftat geworden ist.

Das Opfer versorgen: ansprechen, behutsam nachfragen was passiert ist, Erste Hilfe leisten. Das Kind / der / die Jugendliche kann unter Schock stehen und braucht besondere Aufmerksamkeit, Zuwendung und Fürsorge. Deshalb muss eine Person unbedingt beim Opfer bleiben und ruhig und verantwortlich auftreten.

Bei Mädchen kann eine weibliche Begleitung sinnvoll sein. Über Tel. 112 ärztliche Hilfe anfordern und die Polizei verständigen! Erziehungsberechtigte benachrichtigen.

Das komplette Informationsblatt kann beim Polizeipräsidium München (siehe Herausgeber) angefordert werden.

Herausgeber: Polizeipräsidium München, Kriminaldirektion 3, Kommissariat 314, 80333 München, Ettstraße 2, Tel.: (089) 2910-4455, Fax: (089) 2910-4400, E-Mail: pp.mue.muenchen.k314@baypol.bayern.de

in Kooperation mit dem Schul- und Kulturreferat / Sportamt, Ledererstraße 19, 80331 München, Tel.: (089) 233-32139, Fax: (089) 233-32156

Druck: Landeshauptstadt München, Stadtkanzlei

Klausurtagung des MSJ-Vorstands

Bilanz ziehen und neue Ideen entwickeln

Einmal im Jahr trifft sich der Vorstand der MSJ zu einer Klausurtagung. Hier wird Bilanz gezogen über das vergangene Jahr und neue Pläne für das kommende geschmiedet.

- die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen der Vereine sollen verbessert werden
- es besteht Interesse daran, die offene Jugendarbeit in den Vereinen zu fördern
- es besteht Bedarf an Konzepten für die Jugendarbeit in Vereinen
- es besteht Informationsbedarf beson-

begegnet werden. Im Bereich der offenen Jugendarbeit unterstützt die MSJ das Projekt des ESV Ost „Sport statt Disco“ sowie das Projekt „Tischtennis gegen Gewalt und Rassismus“ des Deutschen Tischtennis-Bunds und Bayerischen Tischtennis-Verbands. Zum Thema Konkurrenz- und Leistungsgedanke im Breitensport wird ein Seminarabend (siehe Service) angeboten. Das Thema (sexuelle) Gewalt im Sport wird verstärkt Eingang in der Zusatzqualifikation Sozialarbeit finden.

Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Jugendpolitik“ sind Aktionen in Anlehnung an die Jugendpolitischen Forderungen des Kreisjugendring München-Stadt (KJR) geplant.

Unter dem Stichwort „Räume für Kinder und Jugendliche“ soll die Datenbank mit den Sportangeboten für Kinder und Jugendliche, die über die Homepage der MSJ abzurufen ist, um Angebote für Behinderte erweitert werden. Mittels einer Mailingliste oder eines Newsletters möchte die MSJ den Kontakt zu den Vereinen und Fachverbänden verbessern und so eine weitere Möglichkeit für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen schaffen. Außerdem wird im MSJ Magazin über bereits bestehende Partizipationsmöglichkeiten regelmäßig berichtet werden.

Gerne nimmt die MSJ weitere Vorschläge der Vereine und Fachverbände auf, wie etwa der Kontakt zwischen ihnen und der MSJ verbesserte werden könnte und wo besonderer Bedarf an neuen Räumen für Jugendliche besteht.

Unterstützung sucht die MSJ auch im Bereich „internationale Jugendbegegnung“. Gerade im Zuge der Globalisierung ist es der MSJ ein wichtiges Anliegen, das Ressort „Internationale Jugendbegegnung“ wieder zu besetzen, um so seit langer Zeit wieder eine internationale Jugendbegegnung anbieten zu können. Interessierte setzten sich mit der MSJ-Geschäftsstelle in Verbindung.



Der MSJ-Vorstand

Dieses Mal stand der neue Jahres-schwerpunkt „Jugendpolitik“ und die Ergebnisse der Profilanalyse im Zentrum der Tagung.

Erste Ergebnisse der Studie „Jugendarbeit in Münchner Sportvereinen“ (Profilanalyse) wurden in der September-Ausgabe des Magazins vorgestellt. Auf einige Bedürfnisse konnte die MSJ bereits reagieren. Nun wurden neue Ideen entwickelt und Projekte konzipiert, wie die MSJ die noch ausstehenden Anforderungen umsetzen kann.

Die wichtigsten Anliegen der Vereine lassen sich laut der Studie in die folgenden fünf Bereiche zusammenfassen:

- die MSJ soll als sozialpolitisches Sprachrohr auftreten und die Interessen der Vereine vertreten

ders in den Gebieten (sexuelle) Gewalt im Sport sowie Konkurrenz- und Leistungsgedanke im Breitensport

Der MSJ-Vorstand hat nun ein umfangreiches Maßnahmen-Paket beschlossen. Dem finanziellen und personellen Engpass der Vereine setzt die MSJ neben den bereits gewährten Zuschüssen neue „Paket-Angebote“ entgegen. Im Rahmen dieser Angebote ist bereits ein Leitfaden zur Werbung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen entstanden (siehe Service). Des Weiteren sind eine Reihe von Aktionen wie etwa Tagesausflüge geplant, bei deren Durchführung die MSJ den Vereinen hilfreich zur Seite steht. Durch die Übernahme von organisatorischen Aufgaben und der Abwicklung von Zuschussanträgen kann so den finanziellen und personellen Engpässen

Winterfreizeit der MSJ

Schneebericht aus Inzell

Es war wieder soweit – unter dem Motto „Skisport und Umwelt im Berchtesgadener Land“

fanden wir uns am 23. März zusammen, um bis 30. März 2002 im Sport- und Jugendferiendorf des Bayerischen Landes-Sportverbands in Inzell unserer Leidenschaft, dem Skifahren und Snowboarden nachzugehen. Die Schneekönigin war dieses Jahr sehr gnädig mit uns – sie bescherte uns in den ersten Tagen fast einen Meter Neuschnee. Mit dabei waren dieses Jahr 32 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis vierzehn Jahren. Tagsüber standen Ski-, Carving- oder Snowboard-Kurse auf dem Programm. Die Nachmittage ver-

suchten unsere Betreuer so abwechslungsreich wie nur möglich zu gestalten. Videofilme zur Ski- und Umweltproblematik, Gruppen- und Quizspiele, Discoabende der Heimleitung, ein Malwettbewerb, das Bauen von Schnee-Skulpturen und ein Feriendorf umfassendes Spielspektakel sollten sehr zur Kurzweiligkeit dieser Skifreizeit beitragen.



Ausnahme der durchwegs sportlichen Tage war der skifreie Dienstag, den wir in diesem Jahr vormittags in Bad Adelhöfen mit einer Besichtigung der Firma Adelhöfener verbrachten. Nachmittags stand dann doch wieder Sport auf dem Programm. Das neu renovierte Wellenbad in Ruhpolding machte nicht nur unseren Kids viel Spaß. Am Gründonnerstag fand das schon traditionelle Abschlussrennen statt, an dem sowohl unsere Skifahrer als auch die Snowboarder teilnahmen. Alle Kinder erhielten bei der Siegerehrung eine Urkunde.

Wer nun Lust bekommen hat, kann sich bereits jetzt die erste Osterferienwoche für das nächste Jahr vormerken, denn dann heißt es wieder: auf nach Inzell.

*Kirsten Reichel
Leitungsteam Inzell*

Geschicklichkeitsparcours bei der Ferienfreizeit Inzell

Städteolympiade 2002 in Stuttgart:

Olympia der kurzen Nächte

Am Wochenende vom dritten bis fünften Mai fand in Stuttgart die Städteolympiade der Sportjugenden süddeutscher Großstädte statt.

Dem Ruf der Sportkreisjugend aus der baden-württembergischen Landeshauptstadt waren Delegationen aus Leipzig, Halle, Mannheim, Frankfurt und München gefolgt. Neben dem sportlichen Wettkampf in den Sportarten Basketball, Handball, Judo, Leichtathletik, Tennis und Tischtennis, bei denen das Münchner Team neben

einem ersten Platz im Tischtennis Einzel auch einige zweite und dritte Plätze erringen konnte, standen auch in diesem Jahr das Zusammentreffen der Jugendlichen aus den verschiedenen Städten und Sportarten im Mittelpunkt der Veranstaltung. Damit der gemeinsame Spaß nicht zu kurz kam, wurden auf der abschließenden Abendveranstaltung neben der obligatorischen Siegerehrung durch die lokale Politprominenz und dem Auftritt der HipHop-Band „Buchstabensuppe“ auch allerlei Attraktionen vom Dart-Automaten über Kletterwand bis zum Bullenreiten geboten.

Kleiner Vermutungstropfen einer ansonsten reibungslos verlaufenden Veranstaltung war, dass es entgegen früherer Planung

nicht gelang, die Sportwettkämpfe an einem Ort zu bündeln. Durch die über ganz Stuttgart verteilten Sportstätten und etwas dünn ausgefallenen Wegbeschreibungen, kam es öfteren zu unfreiwilligen Umwegen.

Dementsprechend war am Sonntagmorgen bei Beginn der Stadtrundfahrt von einigen Athleten, denen die wohl etwas kurz ausgefallene Nacht in der Dreifachach-Turnhalle mit 300 weiteren Teilnehmern noch in den Knochen steckte, zu vernehmen: „Wie Stadtrundfahrt? Das haben wir doch gestern schon zweimal gemacht.“

*Florian Sachs
Ressortleiter Ferienfreizeiten*

Im Osten was Neues

Sport bis Mitternacht

Im ESV München Ost e.V. läuft seit 12. April das Projekt „Sport bis Mitternacht“.

Jeden zweiten und vierten Freitag im Monat (Ferien ausgeschlossen) ist die Turnhalle an der Baumkirchner Str. 57 ab 22 Uhr geöffnet. Bis 24 Uhr findet dort ein offener Betrieb statt, der von einer Sozialpädagogin und zwei ÜbungsleiterInnen betreut wird.

„Da es im Stadtviertel kaum Angebote für Jugendliche gibt, will der Verein durch

das offene Angebot eine Orientierung geben. Die Jugendlichen können eigene Wünsche verwirklichen, durch Abstimmung mit den anderen TeilnehmerInnen demokratisches Verhalten einüben. Die ÜbungsleiterInnen werden als Partner erfahren, die in schwierigen Situationen helfend eingreifen. Die Grundprinzipien sportlichen Handelns helfen den Jugendlichen beim gewaltfreien Umgang miteinander. Das zielgerichtete Austoben fördert Abbau von Stress und Aggressionen, das Gruppenerlebnis stärkt Selbstbewusstsein und -sicherheit.“

Soweit der Auszug aus unserem Konzept. Die praktische Umsetzung nach drei Aben-

den hat gezeigt, dass unsere Ideen richtig sind und das Konzept in die Praxis umsetzbar ist. Mit durchschnittlich achtzehn Jugendlichen im Alter von elf bis achtzehn Jahren war an allen Abenden eine tolle Stimmung in der Halle. Wir hatten jeweils drei Angebote parallel laufen: Die Mädchen und Buben konnten zwischen Tischtennis, Einradfahren und Jonglagen sowie Trampolinspringen auswählen, wobei alle Angebote gleichermaßen genutzt wurden. Darüber hinaus konnten die Wünsche der Jugendlichen nach Basketball, Break-Dance und Hip-Hop teilweise auch noch erfüllt werden. Die Jugendlichen sind zum Teil Vereinsmitglieder, die die „freie Zeit“ zum Üben ohne Leistungsdruck genießen, zum Teil Jugendliche aus dem Stadtteil, die das Angebot als Alternative zum tatenlosen „Herumhängen“ sehen.

Attraktiv ist natürlich der Kostenfaktor. Unser Angebot ist kostenlos während jede Disco Eintritt verlangt. Das Projekt ist momentan zeitlich begrenzt bis zu den Sommerferien. Die nächsten Termine sind 28. Juni sowie 12. und 26. Juli. Für Anfragen und Erfahrungsaustausch stehen wir gerne zur Verfügung oder noch besser: Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Sonja Klauber-Zierer,
ESV München Ost e.V.

ROCK and ROLL time

Afterschool – Fun
mit **Rock'n'Roll** und **Boogie Woogie**.

Try Out lessons for teenage Ladies and Gents:
Lernt den **wilden** und **rythmischen** Tanz
der **40'er** und **50'er** kennen.

Neugierig? Dann probiert einfach mal aus!

Nähere Info's unter Telefon 089/ 47 42 46

See you later Alligator?
Monika

Vereinsheim Boogie-Bären München e.V.
Gneisenaustraße 16 / Rückgebäude
80992 München / Moosach nahe OEZ

Neuer Kurs ab 25. September,
Mittwochs von 17:00 bis 18:30

www.boogie-baeren.de

In den Sommerferien in den Zauberkwinkel: Freizeit des SV 1880 München

Der SV 1880 München e. V. veranstaltet in den Sommerferien eine Freizeit. Vom 3. bis 10. August geht es in den Zauberkwinkel in Oberau in Österreich. Eingeladen sind alle 8 bis 13-Jährigen. Die Teilnahme kostet 170 €. Anmeldung und weitere Informationen bei Nicole Achmed, Vereinsjugendsprecherin, Tel. 0179-67 09 690 oder Michael Morgott, Vereinsjugendleiter, Tel. 0172-9949605.

Wussten Sie schon, ...

■ dass die Münchner Sportjugend Vereine unterstützt, die München-Pass-InhaberInnen Nachlässe beim Mitgliedsbeitrag einräumen? Entsprechende Antragsformulare können in der Geschäftsstelle der MSJ angefordert oder von der Homepage herunter geladen werden.

■ dass im Internet unter der Adresse www.aufsichtspflicht.de wertvolle Informationen rund um das Thema „Aufsichtspflicht von JugendleiterInnen“ zu finden sind? Auf der Seite wird unter anderem auch ein Skript zum Thema „Aufsichtspflicht - Rechte und Pflichten von Gruppenleiter- und BetreuerInnen in Jugendverbänden und -einrichtungen“ kostenlos zum Download angeboten.

■ dass viele Tätigkeiten im Ehrenamt versichert sind? Die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft hat gemeinsam mit der Bruderhilfe Familienfürsorge die Broschüre „Mit Sicherheit freiwillig engagiert“ erarbeitet. Die Broschüre bietet neben zahlreichen nützlichen Informationen und Tipps eine Checkliste, um die eigene Situation als Ehrenamtlicher in Punkto Sicherheit zu überprüfen. Die Broschüre kann bei der Bruderhilfe – PAX – Familienfürsorge, Doktorweg 2-4, 32756 Detmold, Tel.: 05231-9 75 14 77, Fax: 05231-9 75 13 01 bestellt werden.

■ dass das Kolping Erwachsenen-Bildungswerk allen Juleica-InhaberInnen 20% Ermäßigung bei den Kursgebühren gewährt? Die Kurspalette bietet ein buntes Angebot und reicht von Sprachen über Rhetorikkurse bis zur beruflichen Weiterbildung. Weiter Infos unter Tel. 55 158 183 oder unter www.kolping-akademie-muenchen.de

■ dass der AKA - Aktiv für interkulturellen Austausch e. V. im Rahmen des Projekts Açılım - präventive Arbeit mit Migrantenfamilien - mehrere Faltblätter für Eltern in

türkischer Sprache anbietet? Bisher liegen „Rechte des Kindes“, „Taschengeld für Kinder und Jugendliche“ und „Fernsehen und kleine Kinder – Schaden/Nutzen“ als Infoblätter vor. Das Projekt Açılım möchte grundsätzlich Migrantenfamilien bei Fragen der Erziehung und Gewaltprävention sensibilisieren, Selbsthilfepotentiale und bürgerschaftliches Engagement der Betroffenen stärken sowie Einrichtungen der Jugendhilfe beim Zugang zu Migrantenfamilien unterstützen. Die Faltblätter sowie weitere Informationen zum Projekt sind erhältlich bei: Açılım – Rosenheimer Str. 135, 81667 München, Tel.: 44 11 97 80, Fax: 44 11 97 81, E-Mail: ali.poyraz@aka-muenchen.de

■ dass Inline-Skater als Fußgänger gelten? Inline-Skater sind nach Ansicht des Bundesgerichtshofs eher Fußgänger als Radfahrer. Die Trendsportler müssten daher nach den Verkehrsregeln für Fußgänger behandelt werden, entschieden die Richter. Inline-Skater dürfen demnach innerhalb geschlossener Ortschaften nur auf Gehwegen fahren, nicht aber auf Fahrradwegen oder Straßen. Auf Landstraßen ohne Rad- und Gehweg müssen sie – wie Fußgänger – die äußerste linke Straßenseite benutzen. dpa/AFP

■ dass alle elf Minuten ein Kind auf Deutschlands Straßen verunglückt? Deshalb hat die Deutsche Sportjugend in Zusammenarbeit mit den Aktionspartnern Techniker Krankenkasse (TK), Fachverlag Außenwerbung, Rotes Kreuz und Deutscher-Kinder-Unfallschutz e. V. einen Kinder-Notfallausweis entworfen. Der Ausweis enthält neben Adresse und Passfoto medizinische Daten des Kindes, wie Impfungen, Allergien und chronische Erkrankungen. Kinder stehen bei einem Unfall unter Schock und können keine Informationen liefern. Der Kinder-Notfall-Ausweis mit persönlichen und medizinischen Daten, die mit Hilfe der Ärzte auszufüllen

sind, erfüllt alle Erfordernisse zur schnellen Hilfe am Unfallort. Weitere Infos gibt es unter www.dsj-academy.de/. Dort kann der Pass auch direkt online bestellt werden.

■ dass Jugendliche unter 18 Jahren freien Eintritt zu den staatlich verwalteten bayerischen Schlössern haben?

■ dass die 11. Spielstadt Mini-München vom 1.-24.8. im Olympiapark stattfindet. Wegen der Leichtathletik-Europameisterschaft allerdings nicht in der Werner-von-Linde-Halle sondern im Eislaufzelt, bei Kindern und Jugendlichen besser bekannt als „Action Area“. Mini-München ist Dienstag-Samstag von 11.00-18.00 Uhr geöffnet, Sonntag und Montag geschlossen. Weitere Infos bei Kultur & Spielraum e. V. München, Ursulastr. 5, 80802 München, Tel.: 089-34 16 76:

■ dass auf den Münchner Internet-Seiten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) das neue Radtourenprogramm für das Münchner Umland unter www.adfc-muenchen.de abgerufen werden kann sowie zahlreiche Informationen und Tipps rund ums Fahrrad fahren?

■ dass das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Broschüre mit dem Titel „Ein Netz für Kinder – Surfen ohne Risiko“ anbietet? Die Broschüre gibt Tipps, wie Eltern und Erzieher sich selbst fit machen können, ferner welche Regeln im Umgang mit dem Internet sinnvoll sein können und wie Kinder und Jugendliche in ihrer Medienkompetenz gestärkt werden können. Aber auch Fragen, ob Kinder etwas durch das Internet lernen, wie abhängig Kinder durch das Internet werden können und welche Gefahren durch das Internet im allgemeinen bestehen, werden beantwortet. Zu beziehen ist die Broschüre beim BMFSFJ, Broschürenstelle, Postfach 20 01 551, 53154 Bonn, Tel.: 0180-53 293 29 (VPD-Press).

■ dass der Deutsche Sportbund (DSB) einen Leitfaden „richtig fit nach Sport-

verletzungen" entworfen hat? Die Broschüre ist kostenlos zu beziehen beim DSB, Abteilung Ausbildung, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt/Main.

■ dass die Bundeszentrale für politische Bildung zusammen mit der Deutschen Sportjugend einen Sprechbaukasten mit dem Titel „Kontra geben“ entwickelt hat? Der Sprechbaukasten basiert auf der Überlegung, dass man auch das richtige Anwenden von Sprache üben muss. Wer diskriminierenden, dummen oder radikalen Sprüchen schnell, schlagfertig und souverän Kontra geben will, muss es üben. In dem Sprechbaukasten werden Videospots von vertrauten Problemsituationen abgespielt. Der Trainierende hat die Möglichkeit, mit seiner eigenen Sprache in das Geschehen einzugreifen, indem er seine Reaktion aufspricht. Er kann sie korrigieren, neue Sprachmuster ausprobieren und immer wieder üben. Der Sprechbaukasten kostet 10 € und kann per Fax unter 07150-0170 600 bestellt werden. Weitere Informationen unter www.dsj.de unter News.

■ dass das Kulturreferat der Landeshauptstadt München Fortbildungen für Vereinsaktive anbietet. Geplant sind neun Informationsabende im Juni und Juli zum Thema Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Veranstaltungsmanagement. Die Broschüre „Mehr wissen, mehr bewegen“ kann telefonisch bei Frau Theil bestellt werden unter 233-24374 oder per E-Mail carmen.theil@muenchen.de.

■ dass Green City e. V. zusammen mit der Stadt München den Klimaschutzwettbewerb „Kick mit beim Klimaschutz!“ durchführt? Green City möchte zum sogenannten „Rio + 10 (Jahre)“-Umweltgipfel zeigen, was in München alles im Bereich Klimaschutz läuft. Daher sind Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren aufgerufen, ihre Projekte einzuschicken. Genaue Informationen und Teilnahmebedingungen gibt es unter der Kick-Hotline: 89 06 68 31 bei Sabine Hanisch oder per E-Mail kick@greencity.de. Anmeldeschluss ist der 15.07.02.

Ferienfreizeit der MSJ

Sommer im Waldpark Grünheide

Die Münchner Sportjugend veranstaltet in den Sommerferien eine Erlebnisfreizeit für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren.

Die Freizeit findet im Naturschutzgebiet Waldpark Grünheide im Vogtland statt. Auf dem Programm stehen jede Menge Spiel, Sport und Action. Verschiedene Ausflüge in die nähere Umgebung etwa zu Badeseen und Attraktionen wie dem

Planetarium oder der Sommerrodelbahn garantieren zwei abwechslungsreiche und interessante Wochen.

Termin

Montag, 5.8. bis Sonntag, 18.8.2002

Teilnehmer

30 Mädchen und Jungen im Alter von 8 - 12 Jahren (Voraussetzung: Wohnsitz in München)

Kosten

230 EUR inkl. Busfahrt, Vollpension, Betreuung. Für Geschwister 205 EUR je Kind

Anmeldung

Bei der MSJ, Tel. 15702206



Seminarabend

Konkurrenz- und Leistungsgedanke im Breitensport

Als Reaktion auf die Ergebnisse der Studie „Jugendarbeit in Münchner Sportvereinen“, die die Münchner Sportjugend unter dem Stichwort „Profilanalyse“ letztes Jahr durchgeführt hat, bietet die MSJ einen Seminarabend zum Thema „Der Konkurrenz- und Leistungsgedanke im Breitensport, Verhaltensweisen von Trainern und Eltern“ an. Robert Freis, Diplomsporthelehrer und Inhaber der DFB A-Lizenz, analysiert häufige Verhaltensweisen von TrainerInnen, BetreuerInnen und Eltern bei Wettkämpfen an Hand von Beispielen und thematisiert das Problem „falscher“ Ehrgeiz. Außerdem

gibt er Anregungen für einen altersgerechten Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Trainings- und Wettkampfbetrieb sowie Tipps für TrainerInnen im Umgang mit Eltern. Die Teilnahme an der Veranstaltung berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (= Juleica).

Der Seminarabend findet am Dienstag, 09.07.02, im Haus des Sports, Raum 208, statt. Veranstaltungsbeginn ist 19.00 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle der Münchner Sportjugend, Tel.: 089-157 02 206, E-Mail: w.kaemmerer@msj.de

Lehrgänge 2002

der Sportjugend im BLSV – Bezirk Oberbayern

Ausbildung zum Übungsleiter „J“

Kurs 56 Miesbach (Warteliste, Anmeldestand 16.5.02)

01.08. – 04.08.02, 12.08. – 16.08.02
19.08. – 22.08.02, 20.09. – 21.09.02

Kurs 59 Oberhaching/Lenggries

31.10. – 03.11.02 (Lenggries)
11.11. – 15.11.02 (Oberhaching)
25.11. – 29.11.02 (Oberhaching)
13.12. – 14.12.02 (Lenggries)

Lizenzen für „ÜL-A“/„J“/„Turnen Allgemein“, deren Gültigkeit in den Jahren 2002 und 2003 enden, können bei diesen Lehrgängen verlängert werden. Soweit noch Plätze frei sind, können auch nichtlizenzierte Übungsleiter teilnehmen.

Jugend – Los – Mitmachen

Kurs 58

Termin: 23./24.10.02
Ort: Oberhaching

Kleine Kinder – Große Fitness (für die Grundschule)

Kurs: 60

Termin: 9./10.11.02
Ort: Puchheim

Fitnessrends

Kurs: 61

Termin: 9./10.11.02
Ort: Oberhausen bei Neuburg

Was für ein Zirkus

Kurs: 62

Termin: 30.11./1.12.02
Ort: Erding

Jugendbildungsmaßnahmen

Die Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport führt in Zusammenarbeit mit der bsj – Bezirk Oberbayern eine Bildungsmaßnahme „Computer und Sport“ vom 15. bis 22.08.02 in Inzell durch. Informationen unter Tel.: 15702-220

Anmeldung/Infos/weitere Lehrgänge:

bsj im BLSV, Bezirk Oberbayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München.
Tel.: 089/15702-205 Fax: 089/15 959 76
E-Mail: geschaeftsstelle@bsj-obb.de
Internet: www.bsj-obb.de

Vorschau

Termine jetzt vormerken

- Ein Seminarabend zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring findet am 10. Oktober 2002 statt.
- Die nächste Zusatzqualifikation Sozialarbeit findet am 12./13. Oktober 2002 statt. Über die bisher gelaufenen Ausbildungsreihen hat die MSJ eine Dokumentation erstellt, die auf der Homepage der MSJ als PDF auch zum Herunterladen eingestellt ist.
- Der nächste Jugendleiterlehrgang zum Erwerb der Juleica findet am 19./20. Oktober 2002 statt.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen folgen in der nächsten Ausgabe.

OBEN OHNE OPEN AIR
AM KÖNIGSPLATZ
21. JULI
13-22 UHR
www.oben-air.de

BLUMENTOPF
FETTES BROT
GENTLEMAN & THE FAR EAST BAND
BLUEKILLA
DUBIOS NEIGHBOURHOOD
CAUSED BY CHAOS
MODERATION: FLOWINIMMO

WAS GIBT'S SONST NOCH?
Breakdance-Bühne
Streetballturnier
Chill-Out-Area
Graffiti-Aktionen
Titus-Fingerboardpark
(bitte Boards mitbringen)

Einlass: 11.30 Uhr

Tickets: 15 Euro zzgl. Gebühren bei München Ticket, Tel.: 0 89 45 45 45 oder www.muenchenticket.de, über Oberbayern-Ticket, Tel.: 01805 270 000 (0,12 Euro/Min) oder www.o-tickets.de, bei www.bsj-obb.de sowie im Jugendbildungszentrum München-Friedl-Hofstr. 22, 80335 München, montags von 11 - 18 Uhr) oder Veranstaltungsbüro: Tageskasse 20 Euro

© 2002 BLSV Bezirk Oberbayern, München
Kontakt: Geschäftsstelle München
Postfach 93, 80992 München
www.bsj-obb.de

**Verleih- und Serviceangebote
Elisabeth Ramsak**

Mo und Do von 9.00 bis 16.00 Uhr
Mi von 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 157 02 206
Fax 157 02 204
E-Mail e.ramsak@msj.de

Bezuschussung von Freizeitmaßnahmen, Waltraud Kämmerer

Di, Do, Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 157 02 206
Fax 157 02 204
E-Mail w.kaemmerer@msj.de

Jugendsekretär, Hans Radspieler

Mo - Do von 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag nur nach Vereinbarung
Tel. 157 02 226
Fax 157 02 204
E-Mail h.radspieler@msj.de

Adressen

MÜNCHNER
Sport

JUGEND

IM BAYERISCHEN LANDES-SPORTVERBAND

**Pädagogische Mitarbeiterin für
Sportsozialarbeit**

Karin Oczenascheck
Mo - Do von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Tel. 157 02 229
Fax 157 02 204
E-Mail k.oczenascheck@msj.de

**Pädagogische Mitarbeiterin für
Sportsozialarbeit und Öffentlich-
keitsarbeit, Nana Bader**

Mo - Do von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Tel. 157 02 248
Fax 157 02 204
E-Mail n.bader@msj.de



Suchen Sie eine Bank,
die Sie kompetent
berät?

Sprechen Sie mit uns!

Im gemeinsamen Gespräch finden wir die optimale Lösung für Ihre Geldanlage- und Kreditwünsche.

Die Zweigstellenleiter mit ihren Teams unserer 25 Geschäftsstellen in und um München freuen sich auf Ihren Besuch!

Münchner Bank – freundlich, menschlich, kompetent

Hauptgeschäftsstelle Frauenplatz 2
80331 München
Telefon: 089/21 28-0 • Fax: 089/21 28-333
Internet: <http://www.muenchner-bank.de/>
e-mail: muenchnerbank@t-online.de

Münchner Bank eG